

KREISSTADT METTMANN Die Bürgermeisterin Informationsvorlage		Drucksachennummer 525/2021
Bildung, Jugend und Soziales	öffentlich	☒
Brinkmann-Schepke, Petra	nicht öffentlich	☐

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Ausschuss für Soziales, Familie, Generationen und Vielfalt	11	02.11.2021

Seniorengerechte Quartiersentwicklung
 hier: Sachstandsbericht

Finanzielle Auswirkungen
 Kosten
 Produkt 05.05.02
 Haushaltsjahr
 Folgekosten
 Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein
 Deckungsvorschlag

Anmerkung der Stadtkämmerin:

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:

☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

Verwaltungserläuterung:

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels ist auch in Mettmann festzustellen, dass die Zahl älterer Menschen in den kommenden Jahren weiter ansteigen wird.

Es besteht der Anspruch bis ins hohe Alter eine selbstbestimmte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu gewährleisten.

Das meint „junge“ SeniorInnen, die gerade in den Ruhestand treten, bis hin zu hochbetagten SeniorInnen. Entscheidend hierfür sind gut ausgebaute Strukturen im unmittelbaren Lebensumfeld – also in der eigenen Wohnung und im heimischen Stadtteil.

Um diesen Veränderungen lokal zu begegnen, verfolgt die Stadt Mettmann im Bereich der Seniorenarbeit einen quartiersorientierten Ansatz.

Dieser besteht in der Entwicklung trägerübergreifender sozialer Unterstützungssysteme. Ziel ist der Aufbau von langfristigen, stadtteilbezogenen, transparenten, wohnungsnahen und leicht zugänglichen Unterstützungs- und Teilhabestrukturen für ältere BewohnerInnen.

Gegenwärtig gibt es in den acht Sozialräumen Mettmanns folgende Angebote:

1. In der Innenstadt gibt es die Begegnungsstätten AWO Treff und im Haus Elisabeth die „Jute Stuw“ der Alzheimer Gesellschaft Kreis Mettmann.
2. In Mettmann West werden für SeniorInnen Veranstaltungen im evangelischen Gemeindehaus von der evangelischen Kirchengemeinde angeboten.
3. In Mettmann Nord gibt es das Johanneshaus als Begegnungsstätte.
4. In Mettmann Ost gibt es die DRK Begegnungsstätte.
5. In Mettmann Süd gibt es die Begegnungsstätte „Caritas Netzwerktreff“.
6. In Metzkausen bietet der Bürgerverein Veranstaltungen für SeniorInnen an.
7. In Obschwarzbach finden im Bürgerzentrum Ob & Niederschwarzbach Angebote für Senioren statt.
8. Im sonstigen Außenbereich gibt es nach aktueller Kenntnislage bislang keine Angebote.

Die Auflistung der Angebote in den Sozialräumen zeigt, dass in Mettmann fast flächendeckend Quartiersarbeit geleistet wird. Sie wird in den einzelnen Quartieren mit unterschiedlichen Mitteln, Schwerpunkten und Entwicklungsschritten betrieben. So werden beispielsweise die o.g. Begegnungsstätten von der Kreisverwaltung und der Stadt Mettmann finanziell gefördert.

Unabhängig von der offiziellen Quartierseinteilung sind die tatsächlichen Quartiere nicht straßenscharf erfasst, sondern ergeben sich durch den Wirkungskreis der Akteurinnen und Akteure. Ob in Ehrenamt, Seniorenbegegnungsstätten, Vereinen, Kirchengemeinden, dank des Engagements der verschiedenen Akteurinnen und Akteure können Mettmanner SeniorInnen auf ein breit gefächertes Angebot zugreifen.

Die einzelnen Akteurinnen und Akteure der verschiedenen Quartiere kooperieren teilweise miteinander, andere wiederum kennen sich eher weniger oder (noch) gar nicht. Aufgrund dessen verfolgt die Stadt Mettmann seit diesem Jahr im Bereich der Seniorenarbeit das Ziel, eine Kooperationsstruktur aufzubauen.

Eine strukturierte Vernetzung zwischen den Quartieren ist aus verschiedensten Gründen sinnvoll. Eine funktionierende Kooperation führt zu einer größeren Akzeptanz, auch bei stadtweiten Gremien. Sie bringt alle Akteurinnen und Akteure dem Ziel näher, SeniorInnen eine aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Weiter wird das „Wir-Gefühl“ unter den Senioren - im Quartier und in Mettmann insgesamt gestärkt und somit sozialem Rückzug und Alterseinsamkeit entgegengewirkt. Dies führt zu einer verbesserten Lebensqualität.

Der Kreis Mettmann befürwortet das hiesige Konzept, so dass ein Zuschuss für die geplanten Maßnahmen in Höhe von 11.414,00 € jährlich für den Zeitraum von 2021 bis voraussichtlich 2023 bewilligt wird.

Das Konzept der Stadt Mettmann nutzt den Zuschuss für Personalkosten im Bereich der Sozialagentur und hat eine Quartiersmanagerin für seniorengerechte Quartiersentwicklung eingesetzt. Diese koordiniert die Vernetzung der Akteurinnen und Akteure in den Quartieren.

Ein erstes Treffen mit VertreterInnen aus unterschiedlichen Institutionen konnte coronabedingt erst am 10.09.2021 im Rathaus stattfinden.

Ein gemeinsames Wirken zur Weiterentwicklung der Seniorenarbeit fand eine breite Zustimmung. Drei Termine pro Jahr sind gewünscht. Das nächste Treffen ist Anfang 2022 geplant.

Die Einrichtung einer E-Mail Adresse „quartiere@mettmann.de“ wurde gewünscht und ist beantragt. Eingehende E-Mails mit relevanten Informationen für alle können hiermit von der Quartiersmanagerin zeitnah an alle Akteure weitergeleitet werden.

Es ist zudem ein virtueller Raum geplant, in dem es für alle Akteurinnen und Akteure möglich ist, Informationen auszutauschen und gemeinsam zu kommunizieren.

Eine stadtweite Datenbank zur Nutzung durch alle Quartiersakteure zur Weiterleitung von Informationen ist ebenfalls geplant. Die Akteure sollen auch mit der Homepage der Stadt Mettmann verlinkt werden.

Die Verwaltung berichtet fortlaufend über weitere geplante oder umgesetzte Aktionen.

Gez. Sucic